

RP
15/10.2010

Seniorentheater klärt mit „Kaffeefahrt“ auf

VON SANDRA KAISER

HOCHHEIDE Klara ist furchtbar aufgeregt: Sie hat 5000 Euro gewonnen. Das Geld soll sie auf einer Busfahrt nach Koblenz bekommen, zu der sie auch noch zwei Freunde mitnehmen darf. Otto und Lisbeth willigen sofort ein, lockt der Veranstalter doch mit einer Rhein-Schiffahrt, schicken Präsenten und einer Verlosung mit tollen Preisen.

Medikamente aus dem Ausland

Das, was die Seniorentheatergruppe „Feuer und Flamme“ in ihrem neuen Stück „Kaffeefahrt“ zeigt, sei traurige Realität. „Immer wieder fallen Menschen auf diese Masche herein“, sagte Ingo Rieger, Kriminalkommissar im Ruhestand, jetzt bei einer Aufführung im Hochheider Awo-Treff. Aktuell werde immer öfter versucht, dabei Medikamente an den Mann zu bringen. Die, so Rieger, seien aber völlig übersteuert, würden meist nicht in Deutschland hergestellt und könn-

ten gefährliche Substanzen enthalten. Diesen Trend hat die Theatergruppe in ihr Stück eingebaut.

Wie es eben kommen musste, landen Klara, Otto und Lisbeth nicht in Koblenz, sondern der Bus bringt sie zu einem abgelegenen Waldcafé im Nirgendwo. Nach einem Frühstück, das ziemlich mager ausfällt – herrlich, wie sich die Darsteller das Gebiss an vertrockneten Brötchen ausbeissen, saure Kaffeesahne in den dünnen Kaffee gießen und verschimmelte Marmelade inspizieren – packt Reiseleiterin Lilli auch schon einen ganzen Stapel Medikamente aus und preist deren Wirkung an.

Ein Pillchen für die Potenz, ein Tröpfchen gegen Haarausfall, ein Pülverchen für junge Haut – und das zu einem unschlagbaren Preis. Sie erreicht ihr Ziel: Die Senioren sind begeistert, unterschreiben artig Bestellscheine, ohne auf das Kleingedruckte zu achten. Noch ein paar billige Präsenten, dann geht es zurück nach Hause.

„Wer eine Kaffeefahrt noch nicht selbst erlebt hat, dem wollen wir einen bleibenden Eindruck davon vermitteln, wie es ablaufen kann“, erklärt Ute Garstecki, die in dem Stück die Klara spielt. Und es gelingt: Die Szenen des Stückes, die das Hochheider Publikum ein ums andere Mal zum Lachen brachten, prägen sich viel besser ein als ein dröher Vortrag oder ein Faltblatt.

Verstärkung gesucht

Genau das ist das Ziel, das die Seniorentheatergruppe „Feuer und Flamme“ verfolgt. In Kooperation mit dem Kommissariat Kriminalprävention der Duisburger Polizei zeigt die Truppe schon seit vielen Jahren immer wieder neue Theaterstücke über das richtige Verhalten bei Diebstahl, Raub oder Betrug. Ute Garstecki, Annegret Hofer, Roswitha Rieger und Uschi Schlitt suchen noch Verstärkung. Geprobt wird mittwochs um 16 Uhr in Rumeln-Kaldenhausen. Kontakt: Roswitha Rieger, ☎ 02065 64385



Ute Garstecki (l.), Roswitha Rieger (hinten) und Annegret Hofer mimen **ahnungslose Senioren**, die sich über den Tisch ziehen lassen. RP-FOTO: ANDREAS PROBST